

Ausstellung

SKANDAL!

"Sie nennen es Frieden" vom Präsidenten verboten!

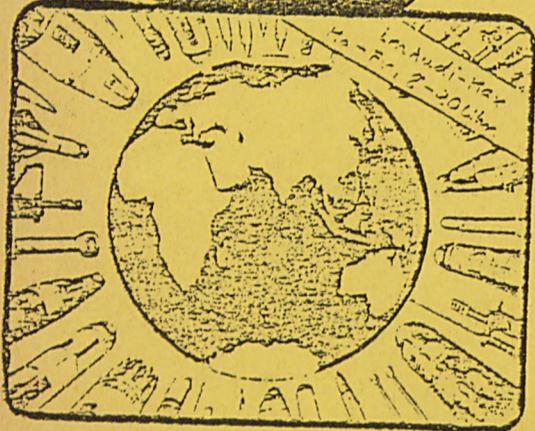
ASTA INFO

Nr. 3

Studentenschaft der THD 23/3/82

Der AstA der TH Darmstadt zeigt in der Zeit vom 29.3.1982 bis 9.3.1982 die Ausstellung "Sie nennen es Frieden". Die Ausstellung kann von allen kostenlos besucht werden und ist im Gang hinter dem Audi-Max zu finden. Diese Ausstellung soll, so die Arbeitsgruppe Friedenspädagogik e.V. in München, emotional betroffen machen, aber darüber hinaus auch verdeutlichen, daß es rationale Gründe gibt, das System militärischer "Friedens" sicherung nicht in alle Ewigkeit beizubehalten.

Sie nennen es Frieden



friedenspädagogische Ausstellung

Die Flugblätter waren schon gedruckt, alle Vorbereitungen getroffen, als uns am Freitagmittag ein Brief der Raumvergabe erreichte, daß es Bedenken gegen die von uns gemietete Ausstellung "Sie nennen es Frieden" gäbe. Deshalb könnten uns leider die Räume um das Audi Max nicht zur Verfügung gestellt werden. Nachdem wir uns dann durch alle Etagen der Präsidentialverwaltung durchtelefoniert hatten, war klar, daß es "Inhaltliche Bedenken" gegen die Ausstellung bestanden. Veranlaßt hatte das Verbot der Referent des Präsidenten Blankenburg. Der Präsident selbst weilt auf Exkursion, der Vizepräsident war bis Ostern schon im Sommerurlaub (aber wir sollen schaffen!!!) Da uns auch sonst keine Räume zur Verfügung gestellt wurden, sahen wir uns gezwungen, da wir es für wichtig halten, daß ihr trotzdem die Ausstellung sehen solltet, die Räume des AstA umzubauen und die Ausstellung dort unterzubringen. Also jetzt:

"Sie nennen es Frieden"

Mo - Fr, 10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr im AstA.
BaSta!

Die sieben Bereiche in die die Ausstellung eingeteilt ist, informieren deutlich und übersichtlich, über Ursachen und Auswirkungen von Kriegsvorbereitungen und Kriegen, aber auch über mögliche Alternativen zur jetzigen Verteidigungsstrategie und Rüstungsproduktion.

Die einzelnen Bereiche der Ausstellung:

1. Faszination der Waffen/Waffenanwendung

Dokumentiert und erklärt wird die ästhetisierende und faszinierende Darstellung von Waffen vor allem in der Militär-, Kriegsspielzeug- und Waffenwerbung. Die Ausstellung illustriert die konkreten Folgen der Waffenanwendung. Zitat:

"Durch die Waffe vervielfacht der einzelne Mensch seine körpereigene Kraft. Der Besitzer einer 6schüssigen Pistole ist in der Lage, sechs Menschen zu töten oder zu verletzen".

2. Die Tafeln Frauen und Militär zeigen

welche Rollen Frauen für bestehende Militärapparate spielen. Sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten sorgen auch sie dafür, daß Krieg möglich wird.

3. Sicherheitspolitik, hier wird das Abschreckungssystem erklärt und seine Probleme und Gefahren dargestellt. Die Kosten der Abschreckung betragen 1980 1 000 000 000 000 DM!(1 Billion!)

4. Feindbilder. Historische Beispiele

zur Funktion von Feindbildern.

"Hauptziel der Feindpropaganda ist, die Tötungshemmung gegen Artgenossen abzubauen....."

5. Kriegsschauplatz Deutschland. Ge-

schildert werden die wahrscheinlichen Folgen eines Krieges für die BRD und die DDR.

"Mo. 13 Uhr Sept 19.. Nachdem die Öllieferungen von Persien und Saudiarabien an die USA vor 2 Monaten endgültig gestoppt

wurden, entschließen sich die USA, ihre mobile Eingreifgruppe zu entsenden. Ziel: Besetzung der persischen und saudiarabischen Ölfelder und Sicherung der Öllieferungen mit militärischer Gewalt...."

- Man bedenke 1980, beim Erstellen dieser Ausstellung wurde über eine militärische Eingreiftruppe der USA diskutiert. Am 19.10.81 berichtet der Nachrichtensprecher des Weißen Hauses, daß die militärische Eingreiftruppe der USA jetzt jederzeit einsatzfähig sei!

6. Soziale Verteidigung. Wie ein Land ohne Waffen verteidigt werden kann.

7. Zivilproduktion statt Rüstung. Welche Möglichkeiten gibt es vivile Güter anstelle von Rüstung zu produzieren?

"Es ist unsinnig, wenn einerseits Menschen sterben, weil es zu wenig künstliche Nieren gibt, während andererseits die Menschen die künstliche Nieren bauen könnten, Waffen herstellen oder entlassen werden".

Es hat sich längst herumgesprochen:

Durch die ständig wachsenden Rüstungsausgaben, die stete Verbesserung von Waffensystemen, insbesondere der Atomwaffen, steigt die Kriegsgefahr täglich. Die Waffen der Abschreckung sind längst zur Bedrohung für Europa geworden. In Europa lagern Nato und Warschauer Pakt ihre Atomraketen.

Die Angst der Menschen vor einem atomaren Weltkrieg in Europa wächst und damit auch die Friedensbewegung. Aber Angst allein genügt nicht, auch wenn wir aufstehen und schreien.

Wer gegen etwas ist, sollte wissen warum, wogegen und wofür er sich einsetzt.

(Die Ausstellung liefert dazu Informationen) Gegen Atomwaffen und Aufrüstung zu sein, das verlangt auch Wissen über Ursachen, Wirkungen und Möglichkeiten der Verhinderung.

KRIEGE SIND KEINE NATURKATASTROPHEN.
KRIEGE WERDEN VON MENSCHEN PLANMÄSSIG
VORBEREITET UND DURCHGEFÜHRT; NUR MENSCHEN
KÖNNENSIE DESHALB VERHINDERN!!